

Stoppt das Morden im Gazastreifen

Der Gazastreifen wird seit dem 27.12.08 von Israel aus der Luft und vom Meer aus ständig bombardiert. Am 3. Januar, eine Woche später, begann die israelische Armee eine Bodenoferensive mit zehntausenden Soldaten. Mehrere hundert Palästinenser wurden bereits getötet und tausende verletzt – die Zahlen steigen täglich. Mittlerweile liegen unzählige Leichen auf den Straßen und viele Menschen sind unter ihren zerstörten Häusern begraben. Selbst international anerkannte Hilfsorganisationen wie das Rote Kreuz verurteilen die israelische Regierung aufgrund ihres völkerrechtswidrigen Vorgehens. Sämtliche Polizeistationen in Gazastadt, Krankenhäuser, Kinderspielplätze, Regierungsgebäude, Universitäten und Moscheen wurden zerstört.

Unter welchem Vorwand wird der Krieg geführt?

Seit Juni 2008 gab es eine Waffenstillstandsvereinbarung zwischen Israel und der Hamas durch die Vermittlung Ägyptens. In diesen sechs Monaten wurden jedoch 200 Palästinenser durch die israelische Armee getötet. Nichts von den Abmachungen wurde eingehalten. Weder die Öffnung der Grenzübergänge noch die Einfuhr von lebenswichtigen Hilfsgütern, im Gegenteil die Übergriffe gingen weiter und seit dem Waffenstillstand sind mehr als 200 Palästinenser getötet worden. In den Medien heißt es, dass der Krieg durch den Einsatz von Kassam-Raketen der Hamas ausgelöst worden ist. In Anbetracht des aggressiven Vorgehens Israels während des Waffenstillstandes als auch während der seit drei Jahren anhaltenden Blockade wird die Wahrheit durch diese Behauptung verdreht.

Die Folgen der Blockade

Durch die Blockade gibt es für die 1,5 Millionen Palästinenser im Gazastreifen kaum mehr Nahrung, Erdgas und Medizin. Elektrizität ist nur für wenige Stunden am Tag vorhanden. Etwa 70 Prozent der dortigen Bevölkerung leben laut der UN in absoluter Armut. Der Gazastreifen zählt zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Erde (er ist also kleiner als der BRD-Bundesstaat Bremen), dem nun vom israelischen Kriegsminister Ehud Barak eine lange Invasion angedroht wurde.

Längerfristig soll mit dem Überfall auf den Gazastreifen der Widerstand des palästinensischen Volkes gebrochen werden. Es ist nicht wie behauptet ein Angriff auf terroristische und fundamentalistische Kräfte, sondern vielmehr der Versuch in dieser rohstoffreichen Region an Einfluss und Macht zu gewinnen. Dadurch erklärt sich auch, warum die CIA, MOSSAD und andere Geheimdienste bei der Unterstützung und Zerschlagung von dortigen revolutionären und fortschrittlichen Bewegungen schon immer eng zusammenarbeiten.

Die Rolle der BRD

Auch die BRD ist ein Teil dieser Kriegspolitik. Deutschland ist nach den USA und Russland der größte Waffenlieferant weltweit. Sie liefert Waffen an undemokratische Regime des Nahen Ostens, die ihre eigene Bevölkerung unterdrücken. Auch im Mittelmeer ist die deutsche Marine präsent um Israel zu unterstützen. Sie ist damit an dem Krieg gegen die Palästinenser beteiligt. Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel und Außenminister Steinmeier sehen den israelischen Krieg gegen die Palästinenser als Selbstverteidigung. Aber kann das Töten von tausenden von Zivilisten und die Bombardierung von Krankenhäusern und Schulen als Selbstverteidigung bezeichnet werden? Und das noch gegen Menschen die unter extremer Armut leben und seit drei Jahren unter einer unmenschlichen Blockade leiden?

Durch das militärische und unmenschliche Vorgehen Israels gegen die Palästinenser kann kein Frieden geschaffen werden – weder für die palästinensische noch für die israelische Bevölkerung. Deshalb müssen alle Menschen weltweit, gegen diesen Krieg, gegen Faschismus, Rassismus, Antisemitismus und Unterdrückung aktiv werden!

Wir fordern die israelische Bevölkerung zum aktiven Widerstand auf und solidarisieren uns mit den dortigen Antikriegsaktivisten!

- **Stopp das israelische Massaker in Palästina!**
- **Sofortiges Ende der Blockade!**
- **Keine deutschen Waffen an Israel!**
- **Krieg dem imperialistischen Krieg!**
- **Hoch die internationale Solidarität!**



Nächste Aktionen:

Demonstration:

17.01.2008, 14.00 Uhr: Lautenschlagerstr. (vor dem Hbf)

Mahnwache

**vom 12. bis 16.01.2009 am Schlossplatz in Stuttgart
von 15.00 bis 16.30 Uhr**

Internationales Aktionsbündnis Stuttgart